

einem kontinuierlichen Betrieb zu kommen. Vortr. verweist nun auf das jetzt vervollkommnete Madruckverfahren. Während 1913 noch zwei Pressungen nötig waren, wobei in der ersten Pressung noch 78 %, in der zweiten Pressung 61 % Wasser zurückgehalten wurden, wird jetzt beim Madruckverfahren in einer Pressung nur noch 54,5 % Wasser im Preßkuchen zurückgehalten, also soviel Wasser wie auch die Rohbraunkohle enthält. Der Hauptvorteil der Torfvergassung liegt darin, daß man gewisse Industrien in die Moore hineinlegen und auch feuchten und ungleichmäßigen Torf verwenden kann. Ein besonderes Interesse verdient die Torfkokerei. Der niedrige Entzündungspunkt, die Abwesenheit von Schwefel und Phosphor machen den Torfkoks zu einem bevorzugten Brennstoff. Indessen hat sich in der Praxis bisher noch kein Ofen bewährt. Was die Erzeugung von Urteer betrifft, so muß man davor warnen, die Ergebnisse auch auf Torf ohne weiteres zu übertragen. Wir erhalten zwar bei der Tieftemperaturverkokung mehr Teer, aber es fragt sich, ob dieser besser ist und nicht vielleicht einem Nachverfahren unterworfen werden muß, der das Produkt verteuert. Aus den neueren Versuchen gewinnt man den Eindruck, daß der niedrige Schwefelgehalt und Freiheit von flüchtigem Schwefel bei der Verkokung bei niedriger Temperatur nicht so sehr hervortritt. Gerade in der Schwefelfreiheit aber liegt der Vorteil des Torfkokes. Der Torfkoks kommt in Frage als Ersatz der Holzkohle. Im Frieden sind nach den Berechnungen in Deutschland jährlich 700 Waggons Holzkohle verwandt worden. Die Holzdestillationen sind heute infolge der synthetischen Herstellung von Methylalkohol und Essigsäure gezwungen, mehr wie bisher in der Holzkohle ihr Hauptprodukt zu sehen, und sie werden daher jeden Versuch, ihr dieses Gebiet zu nehmen, mit der Ansage von Kampfpreisen verhindern. Es muß vor der Torfkokerei gewarnt werden, bevor nicht die Absatzverhältnisse genau studiert sind.

Dipl.-Ing. W. Peters, Hannover: „Erfahrungen an Torfgewinnungsmaschinen“.

Vortr. gibt einen Überblick über die verschiedenen Torfgewinnungsmaschinen.

In der Diskussion äußert sich zur Frage der Torfverkokung Brandi, der die Frage wirtschaftlich anders bewertet als Prof. Keppeler. Eine notleidende Industrie werde nicht in der Lage sein, durch Preisunterbietungen mit der Holzkohle im Absatz des Torfkokes Schwierigkeiten zu machen. Hierzu komme noch, daß in Deutschland eine Schonung der Holzbestände dringend nötig sei. Prof. Keppeler antwortet, daß die Holzdestillationen sich in einer Notlage sehen, weil ein Teil ihrer Einnahmen durch die Nebenprodukte wegfällt. Sie werden deshalb in Zukunft von der Holzkohle leben müssen und den Wunsch haben, dieses Produkt hochzuhalten. Aber eine alte Industrie mit ihren abgeschriebenen Anlagen kann leicht mit einer neuen Industrie, wie sie die Torfverkokung darstellt, in den Kampf treten.

Verein deutscher Kalkwerke E. V., Berlin.

Fachauschuß Industriekalk.

Öffentliche Tagung am Mittwoch, den 18. März 1925, 10 Uhr vormittags, in Frankfurt a. M., Hotel „Frankfurter Hof“, Kleiner Festsaal. Vorträge: Prof. Dr. V. Kohlschütter, Universität Bern: „Neuere Anschauungen über die Vorgänge beim Ablöschen und Abbinden des Kalkes“. Prof. Dr. W. A. Roth, Technische Hochschule Braunschweig: „Kalk und chemische Industrie“. Privatdozent Dr. F. Heinrich, Dortmund, Technische Hochschule Aachen: „Über künstliche Magnesia aus Dolomit“.

Neue Bücher.

Handbok i Skogsteknologi. Utgiven av W. Ekman, O. Eneroth, H. Hanngren, O. Hellström, G. Kinnman, P. Klason, A. Löf, G. Magnuson, M. Nordquist, G. Sundblad, G. Wesslén. Stockholm. C. E. Fritzes Bokförlages Aktiebolag.

Hedin, Prof. S. G., Grundzüge der Physikalischen Chemie in ihrer Beziehung zur Biologie. 2. Aufl. München 1924. Verlag J. F. Bergmann. R.-M. 7,50; geb. R.-M. 8,70

Helfenstein, Dr. A., Das Wesen der Stoffwelt. Fundamental-
erkenntnisse. Mit 2 Abb. im Text. Leipzig und Wien 1925.
Verlag Fr. Deuticke. R.-M. 3,70

Hollemann, Dr. A. F., Lehrbuch der anorganischen Chemie für
Studierende an Universitäten. 18. verb. Aufl. Mit 77 Fig.
u. einer Spektraltafel. Berlin und Leipzig 1925. Verlag W.
de Gruyter & Co. Geb. R.-M. 20

Houben, Prof. Dr. J., Die Methoden der organischen Chemie
(Weyls Methoden). Unter Mitarb. v. Dr. J. Angerstein,
Prof. K. Arndt, Prof. H. Bauer, Prof. Dr. P. Bergell, Prof.
Dr. A. Byk, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. L. Claisen, Prof. M.
Dennstedt, Prof. Dr. J. V. Dubsky, Dr. E. Fonrobert, Prof.
Dr. K. Freudenberg, Prof. Dr. O. Gerngroß, Dr. W. Glikin,
Geh. Reg.-Rat Prof. P. v. Groth, Prof. Dr. J. Gyr, Dr. C.
Hansen, Dr. H. Harms, Dr. J. Herzog, Prof. Dr. K. Hess,
Reg.-Rat Dr. G. Hilgendorff, Prof. Dr. P. Hirsch, Prof. Dr.
F. Kehrman, Reg.-Rat Dr. R. Kempf, Prof. Dr. H. Meer-
wein, Prof. Dr. J. Meisenheimer, Prof. Dr. K. H. Meyer,
Prof. Dr. L. Michaelis, Dr. E. Pfankuch, Prof. Dr. O. Poppen-
berg, Prof. Dr. Th. Posner, Dr. P. H. Prausnitz, Prof. Dr.
H. Pringsheim, Dr. F. Quade, Prof. Dr. G. Reddelien, Dr.
H. Rheinboldt, Prof. K. W. Rosenmund, Prof. Dr. W. A.
Roth, Prof. Dr. H. Scheibler, Hofrat Prof. W. Schlenk, Prof.
Dr. J. Schmidt, Dr. F. Schneider, Prof. Dr. H. Simonis, Prof.
Dr. A. Sonn, Prof. Dr. W. Steinkopf, Prof. Dr. R. Stoermer,
4. Bd. Mit 26 Abb. 2. Aufl. Leipzig 1924. Verlag G. Thieme.
Geh. R.-M. 42; geb. R.-M. 48

Hüttig, Prof. G. F., Sammlung elektrochemischer Rechenauf-
gaben mit einer kurzen Übersicht über die wichtigsten
Lehrsätze und Konstanten. Samml. Göschen. Berlin und
Leipzig 1924. Verlag W. de Gruyter & Co. R.-M. 1,25

Janke, Prof. Dr. A., Allgemeine technische Mikrobiologie. I. Teil:
Die Mikroorganismen. Mit 10 Abb. und einer Tafel. Fort-
schritte der chem. Technologie in Einzeldarstellungen. Her-
ausgeg. v. Prof. Dr. B. Rassow. Techn. Fortschrittsberichte.
Dresden und Leipzig 1924. Verlag Th. Steinkopff.

Geh. R.-M. 12

Kalkschmidt, E., Oskar von Miller. Ein Führer deutscher Tech-
nik. Mit 63 Abb. und einem vierfarb. Umschlagbild v.
Prof. L. Hohlwein. 1. Aufl. Stuttgart 1925. Verlag Dieck
& Co. Geh. R.-M. 1,60; in Halbl. geb. 2,50

Kißling, Dr. R., Die Mineralöle, ihre Gewinnung und Verwer-
tung. Samml. Göschen. Berlin und Leipzig 1925. Verlag
W. de Gruyter & Co. Geb. R.-M. 1,25

Krug, Prof. Dr. C., Lötrohrprobierkunde. Anleit. zur qualita-
tiven und quantitativen Untersuchung mit Hilfe des Löt-
rohres. 2. verm. u. verb. Aufl. Mit 30 Textabb. Berlin 1925.
Verlag Jul. Springer. R.-M. 3

van Laar, Dr. J. J., L'Hydrogène et les Gaz nobles. Leyden
(Holl.). Société D'Editions A. W. Sijthoff.

Laubmann, Dr. H., Die Minerallagerstätten von Bayern r. d. Rh.
München 1924. Verlag Piloty & Loehle. R.-M. 8,50

200 Jahre Lauchhammer, 1725—1925. Jubiläums-Wochenkalen-
der. Berlin 1925. Linke-Hofmann-Lauchhammer.

Leberle, Prof. Dr. H., Die Bierbrauerei. II. Teil: Die Techno-
logie der Bierbereitung. Mit 36 Abb. Enke's Bibliothek
für Chemie und Technik. Unter Berücksichtigung der Volks-
wirtschaft. Herausgeg. von Prof. Dr. L. Vanino. 5. Band.
Stuttgart 1925. Verlag F. Enke. R.-M. 22,80

Ludwig, Obering. K., Reduktions-Tabelle für Heizwert und Vo-
lumen von Gasen. Rechnerische u. logarithmische Tafel.
2. erw. Aufl. München und Berlin 1925. Verlag R. Olden-
bourg. Geh. R.-M. 1,50

Marekwald, Willy, Zum sechzigsten Geburtstage. Gewidmet von
Freunden und Schülern. Leipzig und Berlin 1925. Verlag
Chemie G. m. b. H.

Mariller, Ch. u. Duchemin, R. P., La carbonisation des bois
lignites et tourbes. Paris 1925. Dunod.

Mason, F. A., An introduction to the literature of chemistry.
For senior students and research chemists. Oxford 1925.
The Clarendon press.

Mittag, Obering. C., Der spezifische Mahl widerstand. Ein Weg
z. Erforschung der Arbeitsvorgänge in Zerkleinerungs-
Maschinen. Berlin 1925. VDI-Verlag.

Oberhoffer, Prof. Dr. P., Das technische Eisen. Konstitution und

- Eigenschaften. 2. verb. u. verm. Aufl. Mit 610 Abb. im Text u. 20 Tabellen. Berlin 1925. Verlag J. Springer. Geb. R.-M. 31,50
- Ost, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H., Lehrbuch der chemischen Technologie. 14. Aufl. Mit 330 Abb. im Text und 11 Tafeln. Leipzig 1925. Verlag Dr. M. Jänecke. Geh. R.-M. 15; geb. R.-M. 16,20
- Pilcher, R. B. u. Butler-Jones, F., What industry owes to chemical Science. With an introduction by G. Beilby. London 1923. Constable & Co.
- Preußische Geologische Landesanstalt, Übersichtskarte der deutschen Kalisalz- und Erdölvorkommen. Bearb. v. Bergr. E. Fulda. Berlin 1925. Gea-Verlag G. m. b. H. Gefalzt im Umschlag R.-M. 20
- Reuter, Sanitätsr. Dr. A., Ameisensäure als Heilmittel und ihr Gebrauch am Krankenbett. Nach 12jähriger eigener Erfahrung. München 1925. Verlag der Ärztlichen Rundschau, O. Gmelin.
- Riesenfeld, Dr. L., Zur Reform des Apothekenwesens. Berlin 1925. Verlag Jul. Springer. R.-M. 3,60
- Ristenpart, Prof. Dr. E., Chemische Technologie der organischen Farbstoffe. 2. verb. Aufl. Mit 21 Abb. im Text und auf 1 Tafel, 2 analyt. Tabellen und 12 Mustertafeln mit 81 Ausfärbungen. Leipzig 1925. Verlag Joh. Ambr. Barth. R.-M. 15
- Schlomann, A., Illustrierte Technische Wörterbücher in sechs Sprachen, Deutsch, Englisch, Russisch, Französisch, Italienisch, Spanisch. Bd. XV. Spinnerei u. Gespinste. Mit über 1200 Abb. u. zahlr. Formeln. München 1925. Verlag R. Oldenbourg. R.-M. 34
- Tschirch, A., Handbuch der Pharmakognosie. Bd. III, Lfg. 17. Leipzig 1925. Verlag Ch. H. Tauchnitz.
- Trillieh, H., Das deutsche Farbenbuch. II. Teil. Die Künstler-Farb- und -Malmittel. München 1925. Verlag B. Heller. Geh. R.-M. 6
- Ulmann, Ing. H. u. Hiller, Dr.-Ing. H., Die Benzinlagerung. Unter Berücksichtigung d. physikalischen u. chemischen Eigenschaften d. flüssigen Brennstoffe. Mit 19 Abb. im Text. Leipzig und Wien 1925. Verlag F. Deuticke. R.-M. 3
- Verein deutscher Dünger-Fabrikanten, Methoden zur Untersuchung der Kunstdüngemittel. 6. Aufl. Mit einer Fig. im Text. Braunschweig 1925. Verlag F. Vieweg & Sohn. Geh. R.-M. 3,25
- Weihe, Dipl.-Ing. C., Franz Reuleaux und seine Kinematik. Mit dem Aufsatz „Kultur und Technik“. Mit 4 Abb. Berlin 1925. Verlag Jul. Springer. Geb. R.-M. 3
- Winderlich, R., Das Ding. Eine Einführung in das Substanzproblem. Teil 1: Die Dinge der Naturwissenschaft. Wissen und Wirken. Karlsruhe 1924. Verlag G. Braun. R.-M. 1
- Wolff, Dr. H. u. Schlick, W., Farben- und Lackkalender. Taschenbuch für die Farben- und Lackindustrie sowie für den einschlägigen Handel. 3. neubearb. Aufl. Stuttgart 1925. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. Geb. R.-M. 6,50
- Zimmermann, W., Arzt- und Apotheker-Spiegel. Eine Sprichwörterammlung. Dresden 1924. Gea-Verlag G. m. b. H. R.-M. 3
- Kohlenwasserstoffe und Fette, sowie die ihnen chemisch und technisch nahestehenden Stoffe. Von Prof. Dr. D. Holdes, Dozent an der Technischen Hochschule Berlin. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 179 Abb. im Text, 196 Tabellen und einer Tafel. Julius Springer. Berlin 1924. Geb. R.-M. 45

Der Titel der 6. Auflage des Holdeschen Buches ist geändert, ein Zeichen, daß das Schwergewicht des Stoffes nicht mehr auf die Untersuchung allein gelegt ist. Hat der Verfasser im Vorwort zur 5. Auflage noch seinen Bedenken Ausdruck gegeben, ob er neben den Prüfungsvorschriften auch den technologischen und theoretischen Zusammenhängen in diesem Buche Raum geben dürfe, so hat er diese Bedenken in der vorliegenden Auflage über Bord geworfen und in allen Kapiteln die Technologie an erster Stelle und mit möglichster Ausführlichkeit und mit Zuhilfenahme guter Zeichnungen behandelt. Er hat damit ein Werk geschaffen, das für den Gutachter auf den Gebieten der Öle und Fette ein Kompendium bildet, aus dem er sich ausführlich über den Gegenstand seiner Beurteilung sowie über die einschlägige Literatur unterrichten kann, indem er nicht nur die analytischen Methoden, sondern auch die tech-

nischen Verfahren der Gewinnung oder Herstellung und die physikalischen und chemischen Eigenschaften des betreffenden Fettes oder Öles findet. Dabei ist der Kreis der behandelten Öle und Fette gegen die 5. Auflage noch bedeutend erweitert. Eine stattliche Reihe bedeutender Fachleute haben die einzelnen Kapitel teils selbständig neu behandelt, teils ergänzt, teils gänzlich umgestaltet. Von den wesentlichen Änderungen seien angeführt: Technologie des Benzins von H. v. Schönthan, Heizöle, Treiböle, Dampfturbinenöle von W. Manasse, Voltöle von Eichwald und Vogel, Transformatorenöle von Schönmann und v. d. Heyden, Härteöle, Generator-teere, Stroh- und Holzzellstoffteer. Besonders eingehend ergänzt ist das Kapitel der pflanzlichen und tierischen Fette und Öle. Hier kamen die Abschnitte über die Entstehung und die Physiologie der Fette und über die Vitamine neu hinzu, in denen die Arbeiten von E. Fischer, Buchner und Meisenheimer, C. Neuberger, Willstätter und A. B. Derhalden berücksichtigt sind; der Abschnitt über die Synthese der Fette ist um die neuen Oxydationsverfahren erweitert. Ebenfalls neu ist die Besprechung der Fettsäureanhydride, deren physiologische Erforschung das besondere Arbeitsgebiet des Verfassers war. Recht erfreulich mutet es an, daß der Abschnitt über die Fettersatzstoffe sehr eingeschrumpft, der über die Speisefette hingegen wesentlich erweitert ist. — Von Interesse ist auch die Erwähnung der für das Schwimmaufbereitungsverfahren verwendeten Öle. — Wenn man die Entwicklung des Holdeschen Buches von den ersten Auflagen an mit Interesse verfolgt hat, so drängt sich einem unwillkürlich der Vergleich mit dem Heranwachsen eines Kindes auf. Es ist nicht nötig, diesen Vergleich weiter auszuspinnen, das tertium comparationis liegt ja klar auf der Hand. Wir können nur den Vater zu seinem wohlgerateten Kinde beglückwünschen. Fürth. [BB. 326.]

Verfahren, Normen und Typen für die Prüfung der Echtheitseigenschaften von Färbungen auf Baumwolle und Wolle. (Herausgegeben von der „Echtheitskommission“ der Fachgruppe für Chemie der Farben- und Textilindustrie im Verein deutscher Chemiker.) 2. Ausgabe. Verlag Chemie, Leipzig-Berlin.

Das Vorwort besagt, daß dieser Neudruck eine Wiedergabe des „Zweiten öffentlichen Berichtes“ der Echtheitskommission ist. Nachdem der letztere vergriffen ist, erschien es notwendig, ihn neu herauszugeben. Das ist in der Tat geschehen, und zwar liegt ein unveränderter Neudruck der im Jahre 1916 erstmalig erschienenen „Verfahren, Normen und Typen“ vor. Da man an eine Neuausgabe herantreten mußte, so wäre es unbedingt am Platze gewesen, die vor acht Jahren aufgestellten Echtheitsprüfungen, Normen und Typen vorher einer Überprüfung zu unterziehen. Denn sie sind in mancher Hinsicht erneuerungsbedürftig. Die aufgestellten Typen sind nicht immer glücklich gewählt, und manche der dabei empfohlenen Farbstoffe sind veraltet. Auch einige Prüfungsverfahren wären zu ändern, und in einigen Fällen auch die Ausdrucksweise zu verbessern.

Wenn dauernd Nachfrage nach diesem Bericht vorhanden ist, so beweist dies, wie glücklich der im Verein deutscher Chemiker seinerzeit entsprungene Gedanke war, die Begriffe der Echtheit von Färbungen zu vereinheitlichen und derart geschaffene Prüfungsverfahren und Vergleichsfärbungen öffentlich zu empfehlen. Aber es hieße halbe Arbeit leisten, wollte man auf dem „Bericht“ von 1916 stehenbleiben. Praxis und Unterricht stehen zwar heute auf der Grundlage, die er geschaffen, aber vielfach schon haben sich Abänderungen als zweckmäßig erwiesen. Auch die Lehrbücher haben ihn nicht alle unverändert übernommen. Sowohl für die Zwecke der Praxis, als auch für den Unterricht wird eine Erneuerung des „Berichtes“ von großem Vorteil sein. Brass. [BB. 191.]

Die mikroskopische Untersuchung der Seide, mit besonderer Berücksichtigung der Erzeugnisse der Kunstseidenindustrie. Von Prof. Dr. A. Herzog. VII und 194 Seiten, 102 Abb. und 4 farbige Tafeln. Verlag Julius Springer, Berlin. Geb. G.-M. 15

Seit dem Erscheinen des bekannten Lehr- und Handbuches von F. Ritter von Höhnelt: Die Mikroskopie der technisch verwendeten Faserstoffe, Verlag Hartleben, Wien-Leipzig, II. Auflage, 1905, und des Werkes von A. Herzog: Mikro-